Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Band: 18 (1961)

Heft: 4

Buchbesprechung: Rezensionen = Critique de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein zweiter Schlepper wurde am Heck der Schutte festgemacht und beide Schlepper beförderten nun ihr Schraubenwasser unter die Schutte, das den Block von unten benagen sollte. Die Wirkung dieser Massnahme war jedoch ebenfalls unbefriedigend. Endlich wurde der zweite Schlepper wieder losgekoppelt und der erste musste mit der Baggerschutte in verwegener Weise karussellfahren. Die starke Strömung baute nun den Block langsam ab, und nach vielleicht 25 Rundfahrten konnte das Gefecht abgebrochen werden; die Ladung war gelöscht, aber nicht genau an einer fixierten Stelle. Schluss der Aktion 14.30 Uhr bei bereits einsetzender Flut.

Ausblick und Abrechnung

Der Versuchstransport industrieller Abfälle zur Rheinmündung kann trotz Schwierigkeiten in der Endphase als erfolgreich abgeschlossen gelten. Die technischen Schwierigkeiten liessen sich bei künftigen Transporten zweifellos meistern. Der Rijkswaterstaat in Holland ist zu weiteren Sendungen positiv eingestellt.

Die Kosten beliefen sich auf Fr. 23.60 pro Tonne ab Auhafen. Werden die Reise- und Aufenthaltskosten der beiden Funktionäre, des einen in die Schweiz, des andern nach Holland, in Abzug gebracht, verringern sich die Kosten auf Fr. 19.50 pro Tonne. Seit dem Rheintransport konnten die Abfälle bei vorübergehenden Schwierigkeiten kaum preisgünstiger abgeführt werden. Ueber die Resultate der Vernichtung in der KVA Basel sind Sie in vortrefflicher Weise durch Herrn Ing. Zehnder orientiert worden; ob jene Lösung billiger zu stehen kommt, bleibt abzuwarten.

Die grösste Einschränkung im Transport zum Meer ist in der geringen Auswahl der zulässigen Stoffe zu erblicken, die vorwiegend anorganischer Natur sein sollen und zudem sehr gewissenhaft sortiert sein müssen, damit die Transporte von holländischer Seite nicht abgestoppt werden. Als weitere Belastung muss die Verfügung der Direktion des Innern des Kantons Baselland, betreffend Bewilligung und Lagerung im Rheinhafen gelten, die jede Geruchsbelästigung und Wasserschäden verbietet. Schliesslich ist die lange Lagerung der Abfälle von einem Transport zum andern in den Fabrikarealen der chemischen Industrien auch keine Bagatelle.

REZENSIONEN – CRITIQUE DE LIVRES

Schweiz. Zeitschrift für Hydrologie, Hydrographie, Hydrobiologie, Fischereiwissenschaft, Abwasserreinigung. Herausgegeben von der Hydrobiologischen Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, redigiert von Prof. Dr. O. Jaag, Zürich. Birkhäuser-Verlag, Basel, Vol. XXII, Fasc. 2, Dezember 1960.

Die «Schweizerische Zeitschrift für Hydrologie» dient, unter der bewährten Redaktion von Prof. Dr. O. Jaag, seit langen Jahren auch als Podium für die Behandlung wissenschaftlicher Aspekte des Gewässerschutzproblems.

Unter den in Vol. XXII, Fasc. 2 publizierten Referaten dürften zwei unsere besondere Aufmerksamkeit verdienen:

Dr. *H. Ambühl,* der seinerzeit als Biologe im chemischen Laboratorium des Kantons Aargau tätig war, widmete eine ausführliche Arbeit der Frage der Nährstoffzufuhr zum Hallwilersee. Er studierte u. a. die Herkunft der Nährstoffe, insbesondere den Anteil des Baldeggersees bei der Belieferung mit Phosphaten, untersuchte den Nährstoffgehalt der Seeabflüsse im Jahreslauf, zog Rückschlüsse auf den Trophiegrad von Hallwiler- und Baldeggersee, ermittelte den mittleren Tagesverlauf der Abwasserlast, suchte den Anteil der nicht aus Siedlung und Gewerbe stammenden Nährstoffe festzustellen und registrierte den Einfluss der Niederschläge auf den Chemismus des Bachwassers. Die Untersuchungen, die diesem Aufsatz zugrundeliegen, haben massgeblich dazu beigetragen, die Anwohnerschaft der genannten Seen von der Notwendigkeit einer grosszügigen Sanierung der bestehenden Gewässerverhältnisse zu überzeugen und sie dafür zu gewinnen, dem Projekt einer Sammlung sämtlicher Abwasser aus den aargauischen Seegemeinden in Hangleitungen und ihrer Ueberleitung in eine am unteren Hallwilersee-Ende gelegene mechanisch-biologische Kläranlage ihr Jawort zu geben.

Ueber biochemische und mikrobiologische Probleme der Stadtmüll-Kompostierung orientiert W. Heinen vom Botanischen Institut der Universität Nijmegen, Niederlande. Er legt die Grundlage der technischen Müllvergärung und die diesbezüglichen Untersuchungsmethoden dar, gibt Kenntnis vom Ablauf der Gärprozesse, die in verschiedenen Phasen ablaufen, studiert auch die Möglichkeit des Zusatzes von Klärschlamm, die Notwendigkeit einer zweiten und dritten Gärphase u. a. m. Der Vortrag ist mit instruktiven Tabellen und graphischen Darstellungen bereichert.

Informationsblatt der Internationalen Arbeitsgemeinshcaft für Müllforschung (IAM) Nr. 11.

Seit verschiedenen Jahren sind die an der Beseitigung des Kehrichts interessierten Kreise Westeuropas in der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Müllforschung (IAM) zusammengefasst, deren Geschäftsstelle sich bei der Eidg. Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz an der ETH, in Zürich, befindet und deren Sekretär, Dr. R. Braun, ein Informationsblatt herausgibt.

In Nr. 11 dieses Informationsorgans wird zuerst ein Versuchsbericht aus der Kompostanlage Heidelberg, von Otto Horstmann und Egon Engelhorn, über das Thema: «Beschleunigt eine Belüftung den Kompostierungsvorgang?» von Dr. Farkasdi ausgewertet.

Ing. B. Teensma, Amsterdam, berichtet über Untersuchungen über den Einfluss der Höhe von Kompostmieten auf den Verlauf der Kompostierung.

Dr. med. R. Stahel, Küsnacht, legt in einem Bericht Rechenschaft ab über die vorläufigen Erfahrungen mit der Müllkompostierungsanlage in Küsnacht-Zürich, wo eine Bühler-Hammermühle mit einer Dano-Egsetor-Anlage kombiniert wurde.

Ueber die Müllverwertungsanlage der Region Baden-Brugg gibt Th. Zambetti, Direktor der Städtischen Werke Baden, Aufschluss. Dieser wurde nach dem SMG-Multibacto-Verfahren errichtet, welches in Gemeinschaftsarbeit von der Schweiz. Metallurgischen Gesellschaft, Basel, und Wartmann & Co. AG, Brugg, auf den heutigen technischen Stand entwickelt wurde, während die Firma Multibacto AG, Basel, sich um die Vervollkommnung des biologischen Teils des Verfahrens kümmerte.